

## Schnittverletzungen

Schnittverletzungen an der Hand sind schnell passiert, sei es im Haushalt oder bei der Arbeit. Häufig ist nur die Haut verletzt, dann reicht oft eine einfache Naht, oder bei kleinen Wunden die reine Wundversorgung.

Sollte eine Störung der Funktion auftreten, insbesondere bei einem Schnitt in der Handinnenfläche, bei der beispielsweise das Gespür herabgesetzt ist, muss eine handchirurgische Beurteilung erfolgen. Dabei kann oft rein durch die klinische Untersuchung eine Verletzung von Sehnen, Arterien oder Nerven festgestellt werden.

All diese Strukturen können und sollten operativ behandelt werden. Bei Verletzung von Nerven oder Arterien erfolgt die operative Versorgung mit

Hilfe eines Mikroskops und mit speziellen Instrumenten sowie feinstem Fadenmaterial.

Die Naht von Sehnen bedarf spezieller Nahttechniken und einer spezifischen Nachbehandlung um eine erneute Ruptur, aber auch ein Verkleben zu vermeiden.

Selbst bei Verlust von Haut kann mittels Hauttransplantationen oder Lappenplastiken der Defekt gedeckt werden.

Die Erstbeurteilung nach Verletzung kann in der Sprechstunde oder in dringenden Fällen auf der Notfallstation der Hirslanden Birshof Klinik erfolgen. Die (evtl. notwendige) Operation wird an der Birshofklinik durchgeführt.

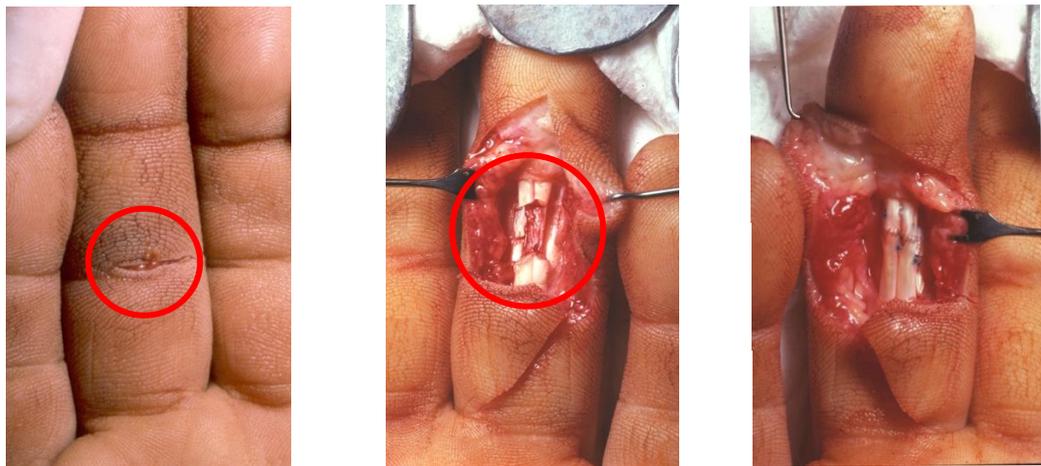


Abb. 1-3: vollständige Durchtrennung der Beugesehne, bei unscheinbarer Hautverletzung